

Raimund Baumschlager führt bei Pirelli Lavanttal Rallye

Der Rosenauer nach drei Prüfungen 6,1 Sekunden vor Mörtl, Dritter ist Wittmann.

Kogler führt bei den Diesel, Harrach in der Gaswertung und Pointinger bei der Castrol Historic.

Pünktlich um 14,00 Uhr wurde heute die 31. Auflage der Pirelli Lavanttal Rallye auf dem Rathausplatz von Wolfsberg gestartet. Bürgermeister Dr. Gerhard Seifried schickte das aus 126 Teams bestehende Feld auf die Reise. Die Wetterbedingungen hatten sich gegenüber Vormittag etwas verschlechtert. Teilweise regnete es leicht, im Thekagraben schneite es sogar etwas, damit wurde die richtige Wahl der Reifen zum Pokerspiel. Im Fall von Beppo Harrach entschied die Jury, dass der OMV-Pilot mit seinem Gas-Mitsubishi nur in der Div.IV und nicht wie gewünscht in der Div.I gewertet wird. Dagegen hat der Bewerber Berufung eingelegt, Harrach startete zwar, eine endgültige Entscheidung fällt aber zu einem späteren Zeitpunkt, nach der Rallye.

Bereits auf der SP 1 entbrannte ein Zweikampf zwischen Raimund Baumschlager und Achim Mörtl. Beide Piloten wurden auf den 14 Kilometern mit je 9:43,2 Min. gemessen. Dahinter Franz Wittmann, Hermann Gassner und Mario Saibel. Pech hatte Kris Rosenberger, er fiel nach dem Ziel mit Getriebeschaden aus.

Auf der SP2 gelang es Baumschlager als Schnellstem, seinem Erzrivalen Mörtl 3 Sekunden abzunehmen. Dann folgte Wittmann vor Saibel, Kovar und Gassner. Michael Böhm, der als Dieselleader ins Lavanttal kam, fiel auf der SP 2 mit einem Motorschaden aus, nachdem er sich auf der SP1, nach einem Ausritt den Kühler beschädigt hatte.

Auf der dritten Prüfung war wieder Baumschlager voran, diesmal 1,8 Sekunden vor Wittmann und 3,1 Sekunden vor Achim Mörtl. Vierter Mario Saibel vor Hermann Gassner.

Baumschlager war mit den ersten drei Prüfungen zufrieden: "Bis jetzt läuft es gut, wir haben die richtigen Reifen gewählt, wenngleich es auch auf der SP 3 im Thekagraben höllisch rutschig war. Rallye ist sehr selektiv."

Verfolger Mörtl war mit seiner Leistung nicht unzufrieden: "Ich bin es etwas langsamer angegangen, außerdem ist bei mir schon auf der SP 1 der Scheibenwischer ausgefallen, sonst läuft alles bestens."

Franz Wittmann zu den ersten Prüfungen: "Ich habe zwar mehr Motorleistung als Baumschlager und Mörtl, da es jedoch nass ist, habe ich daraus keinen Vorteil. Außerdem habe ich etwas vorsichtiger begonnen."

Ausgescheieen ist bei den Dieseln bereits Michael Böhm, der nach SP zwei mit Motorschaden abstellen musste.

Der Stand nach drei von insgesamt 13 Sonderprüfungen

- 1 Raimund Baumschlager/Th. Zeltner A/A Mitsubishi N4 31:05,9
- 2 Achim Mörtl/R. Edelmann A/D Subaru N4 6,1
- 3 Franz Wittmann Jun./B. Ettel A/A Mitsubishi A4 7,0
- 4 Mario Saibel/D. Weissengruber A/A Mitsubishi A8 47,9
- 5 Hermann Gassner/K. Thannhäuser D/D Mitsubishi N4 56,0
- 6 Darko Peljhan/I. Kacin Slo/Slo Mitsubishi N4 01:12,3
- 7 Willi Stengg/P. Haas A/A Mitsubishi N4 01:13,7
- 8 Beppo Harrach/A. Schindelbacher A/A Mitsubishi A12 01:29,3
- 9 Tomaz Kaucic/P. Zorenc Slo/Slo Subaru N4 01:32,4
- 10 Gerwald Grössing/F. Winklhofer A/D Mitsubishi N4 01:36,5
- 11 Andreas Waldherr/R. Jeitler A/A VW Golf A7 01:38,7
- 12 Walter Kovar/F. Novotny A/A Mitsubishi N4 01:41,2